

Scham, Schuld und Angst: Das verlorene Paradies

Text von Erich Fromm

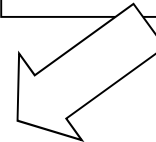
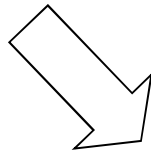
Geburt des Menschen (sowohl des Individuums wie auch der Spezies)



Verlust der vorgeburtlichen **Harmonie mit der Natur** bzw. mit Mutterleib → Einsamkeit (Z. 1-20)

Erkenntnis

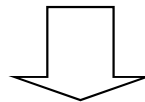
- der **eigene Begrenztheit**:
 - zeitliche Begrenztheit seines Lebens, durch die der Mensch einmal **von seinen Mitmenschen getrennt sein wird**.
 - Begrenztheit der **Möglichkeiten**, auf Umwelt / Natur / eigenen Körper **Einfluss zu nehmen**. (Z. 19 – 33)
- eigener moralischer, charakterlicher **Schwächen**



Abgetrenntsein bzw. eigene Einflusslosigkeit und Ohnmacht erzeugen

Angst, Scham und Schuld

Beispiel Sündenfall Gen. 3: Erkenntnis der Unterschiedlichkeit führt zu Scham. (Z. 33 - S. 2, Z. 19)



Logische Folge: Der **Mensch will das Getrenntsein bzw. Alleinsein überwinden**. Dieses Problem stellt sich den unterschiedlichen Menschentypen und Kulturen und führt zu unterschiedlichen Versuchen der Bewältigung durch Philosophie und Religion. (S. 2, Z. 20 – 45)